



Jung und Alt haben viel Freude am Carrom-Spiel.

Carrom-Abend voller Erfolg

WIRDUM – Rund 30 interessierte – vom Erstklässler bis zum rüstigen Rentner waren alle Altersgruppen vertreten – fanden sich zu dem Carrom-Schnupperabend im Sportheim von Fortuna Wirdum ein, zu dem Bernd Lesage und Heiner Müller eingeladen hatten. Drei Stunden lang widmeten sie sich mit Begeisterung dem in Vergessenheit geratenen Brettspiel mit indischen Wurzeln, das an vier Spielbrettern ausprobiert werden konnte.

Zu zweit oder zu viert beschäftigte man sich mit Carrom, einer Art Fingerbillard, das Strategie und Geschicklichkeit erfordert. Lesage, dessen Interesse 1989 durch ein Buch geweckt wurde, kam 2012 durch einen Zufall in den Genuss, das Spiel neu aufleben zu lassen. „Durch intensive Recherche im Internet hatte ich die Möglichkeit, mir das fehlende Regelwerk anzueignen, und der Reiz des Spieles wurde immer größer“, blickt Lesage zurück. Innerhalb kürzester Zeit fand er Mitstreiter, darunter einen begeisterten Carrom-Spieler in Heiner Müller. Lesage stellte erfreut fest, dass das alte Spiel auch in der heutigen Zeit gegen Computer und Spielkonsolen bestehen kann. Besonders freute er sich über ein älteres Ehepaar aus Emden, das in jungen Jahren sehr aktiv Carrom gespielt hatte. Weitere Informationen unter Telefon 0 49 23/92 790 111.